

Netzwerk Beratungsstelle vor dem Aus?

Der Stadtrat der LHS Saarbrücken hat mit den Stimmen der CDU-/FDP-Mehrheitskoalition die Streichung des Titels beschlossen, aus dem die Beratungsstelle Netzwerk Saar seit nunmehr 16 Jahren gefördert wird.

Netzwerk hat für das laufende Haushaltsjahr einen Förderbetrag i. H. v. 14.400 Euro beantragt. Den überwiegenden Finanzierungsanteil von ca. 80% trägt seit jeher das Land. Für dieses Jahr wurden von Landesseite bereits 75.000 Euro bewilligt. Dieser Landeszuschuss ist allerdings explizit an die Kofinanzierung der Landeshauptstadt gekoppelt.

Mit einer Streichung des städtischen Zuschusses wäre somit die Gesamtfinanzierung hinfällig, die Schließung der Netzwerk-Beratungsstelle unvermeidlich.

Seit nunmehr 19 Jahren bietet Netzwerk Beratung und Fortbildung für Vereine und selbstorganisierte Projekte zu allen Fragen der Organisationsgründung und -führung. Dazu gehört auch die Erstellung von Konzepten zur Mittelbeschaffung, ein Bereich, der vor dem Hintergrund des Rückgangs öffentlicher Fördermittel beträchtlich an Bedeutung gewinnt und in dem Netzwerk landesweit die einzige Anlaufstelle ist.

Darüber hinaus bietet Netzwerk Existenzgründungsberatung insbesondere für Menschen, die sich aus der Arbeitslosigkeit heraus mit wenig Eigenkapital selbständig machen wollen, und hat zahlreiche Existenzgründungen in der Landeshauptstadt erfolgreich begleitet.

Auch in der Projektentwicklung hat sich Netzwerk in Saarbrücken einen Namen gemacht. So geht z. B. der Kultur- und Werkhof im Nauwieser Viertel, der insgesamt zwölf Betrieben und Organisationen Büroräume, Werkstatt- und Ladenflächen bietet, auf die Initiative von Netzwerk zurück.

In der nächsten Woche wird die Förderung von Netzwerk noch einmal im Rahmen des Hauptausschusses des Saarbrücker Stadtrates erörtert, eine Chance, den Beschluss zur Streichung der Förderung noch einmal zu revidieren.